

## BEITRÄGE ZUR LUMBRICIDEN DES TISZA-TALES

Von

A. ZICSI

(Systematisch-Zoologisches Institut der Universität Budapest, Ungarn.)

Die Sammlungen wurden von den TISZA-Expeditionen und ausserdem noch von G. KOLOSVÁRY und J. MAJOROS durchgeführt.

1. VÁSÁROSNAMÉNY, Wiese am Tiszaufer, 11. V. 1958.  
*Allolobophora leoni*, 1 Exemplar
2. VÁSÁROSNAMÉNY, 12. VI. 1958.  
*Dendrobaena octaëdra*, 1 Exemplar
3. GERGELYI, 12. VI. 1958.  
*Allolobophora rosea*, 3 Exemplare  
*Allolobophora* sp., 4 juvenile Exemplare  
*Octolasion* sp., 1 juveniles Exemplar
4. Wiese bei KRASZNA, 11. VI. 1958.  
*Allolobophora dubiosa*, 8 juvenile Exemplare
5. Toter Arm der SZAMOS, 12. VI. 1958.  
*Dendrobaena octaëdra* f. *typ.*, 7 Exemplare  
*Allolobophora* sp., 1 juveniles Exemplar
6. 15. IX. 1958. SZEGED.  
*Allolobophora leoni*, 3 Exemplare  
*Allolobophora antipai* f. *typ.*, 3 Exemplare  
*Octolasion transpadanum*, 8 Exemplare  
*Allolobophora dubiosa* f. *typ.*, 2 Exemplare.

Bemerkungen: Bei der Art *Octolasion transpadanum* konnte ich an einigen Exemplaren folgende Abweichungen feststellen: Bei einem Exemplar waren auf der linken Seite 5 Samentaschen vorhanden, und zwar im 6., 7., 8., 9., 10. und 11. Segment, auf der rechten Seite dagegen nur 4. Die Samentasche des 9. Segmentes fehlte.

Bei einem anderen Exemplar reichte der Gürtel vom 29—37. Segment. Auf der linken Seite waren 5 Samentaschen vorhanden, und zwar im 5. 6., 7., 8., 9., 10. und 11. Segment, auf der rechten Seite konnten 7 festgestellt werden, und zwar im 6. Segment zwei Paar mit den Samentaschenporen in der Intersegmentalfurche 5/6 und 6/7, weiterhin im 7., 8., 9., 10. und 11. Segment.

Die übrigen Merkmale waren mit der typischen Form übereinstimmend.

Bei den Exemplaren von *Allolobophora dubiosa* (21) waren nur auf der linken Seite 3 Samentaschen sichtbar, auf der rechten Seite konnten keine festgestellt werden. Wie aus dem Nachstehenden ersichtlich wird, ist das Problem der Samentaschen bei dieser Art ungenügend geklärt worden, so dass es sich lohnt, diese Frage an Hand des reichen, mir zur Verfügung stehenden Materials in einer Arbeit in Angriff zu nehmen.

Brücke bei CSONGRÁD, aus einem Inundationswald am rechten Tiszafer am 27. VII. 1958:

<i>Octolasion transpadanum</i> ,	5 Exemplare
<i>Allolobophora dubiosa</i> f. <i>typica</i> ,	14 Exemplare

Bemerkungen: Die untersuchten Exemplare besitzen entweder drei oder zwei Samentaschen oder aber drei auf der einen und zwei auf der anderen Seite.

Szegeder Ufer, oberhalb von TÁPÉ, am 179. Fluss-km, Tonboden von 20—30 cm Tiefe. 16. VII. 1958.

<i>Allolobophora antipai</i>	29 Exemplare
<i>Octolasion lacteum</i>	1 Exemplar
<i>Octolasion transpadanum?</i>	1 Exemplar
<i>Allolobophora dubiosa</i> f. <i>typica</i>	1 Exemplar
<i>Eiseniella tetraëdra</i> f. <i>typ.</i>	1 Exemplar
<i>Allolobophora rosea</i>	1 Exemplar

Das angetroffene Exemplar der Art *Octolasion transpadanum?* hat den Gürtel an den Segmenten 29/34—38 Zahl der Segmente 142. Borstendistanz: a : b : c : d wie 5 : 2, 5 : 3 : 2,5.

5 Paar Samentaschen in den Segmenten 6, 7, 8, 10 und 11.

*Allolobophora dubiosa* f. *typ.* besitzt beiderseits zwei Paar Samentaschen.

TISZAUG, linkes Ufer, 24. VII. 1958.

<i>Allolobophora dubiosa</i> f. <i>typ.</i> ,	12 Exemplare
---	--------------

Bemerkung: Die in meinem Besitz befindlichen Exemplare stimmen mit der Beschreibung von ÖRLEY bzw. SZÜCS fast überein. Man kann sogar bei den meisten auch den regenerierten Schwanz feststellen, worauf bereits auch ÖRLEY hinweist (22). Die beiden oben erwähnten Autoren und ČERNOSVITOV konnten bei dieser Art keine Samentaschen nachweisen. Meine Exemplare besitzen in jedem Fall Samentaschen, entweder zwei oder drei.

Aus einer Erdgrube aus dem Inundationsraum bei ATKA am 5. IX. 1958:

<i>Allolobophora dubiosa</i> var. <i>pontica</i>	20 Exemplare.
--	---------------

Die von mir untersuchten Exemplare besitzen nur zwei Samentaschen im 10. und 11. Segment. Die von POP erwähnte Samentasche aus dem 9. Segment war bei meinen Individuen nicht aufzufinden.

Inundationsraum bei ALGYÓ unter der Eisenbahnbrücke, 12. IX. 1958.

<i>Allolobophora dubiosa</i> var. <i>pontica</i>	23 Exemplare.
--	---------------

Die untersuchten Exemplare — mit Ausnahme von einem — besitzen zwei Samentaschen im 10. und 11. Segment. Bei einem Individuum waren auf der linken Seite 4 und auf der rechten 3 Samentaschen vorhanden.

Toter Arm bei KÖRTVÉLYES, 20. VIII. 1958.

*Allolobophora dubiosa* var. *pontica* 4 Exemplare.  
Individuen mit zwei Samentaschen im 10. und 11. Segment.  
Nördlich von SZEGED unter dem Wasser am 10. V. 1958.

<i>Lumbricus rubellus</i>	13 Exemplare
<i>Lumbricus rubellus</i> juv.	11 Exemplare
<i>Allolobophora caliginosa</i>	2 Exemplare
<i>Allolobophora</i> sp. juv.	1 Exemplare
<i>Eiseniella tetraëdra</i> f. typ.	10 Exemplare
<i>Eiseniella tetraëdra</i> v. <i>hercynia</i>	4 Exemplare
<i>Octolasion transpadanum</i>	2 Exemplare
<i>Eisenia submontana</i>	2 Exemplare
<i>Eisenia</i> sp. juv.	4 Exemplare

Das Vorkommen der Art *Eisenia submontana* in der Grossen Ungarischen Tiefebene bzw. im unteren Inundationsgebiet der TISZA war bisher unbekannt. Die bisherigen Fundorte liegen vorwiegend in Berggegenden. In UNGARN wurde *Eisenia submontana* auch nur in KÖSZEG (STEIERBACHTAL leg. E. DUDICH 1936), in ZIRZ (PINTÉRBERG, leg. L. SZALAI und J. KOVÁCS, 1941), im MÁTRA-Gebirge (KÉKESTETŐ, leg. G. KOLOSVÁRY 1935), im MECSEK-Gebirge (leg. A. GEBHARDT 1952) und im PILIS-Gebirge (leg. Á. BERCZIK 1958) gesammelt.

Das Vorkommen der Art im unteren Flussgebiet der TISZA dürfte eine Folge der Wasserströmung sein, die sie hierher geschwemmt hat. Ich selbst hatte Gelegenheit, *Eisenia submontana* im vergangenen Jahr im CSUKA-Gebirge (RUMÄNIEN) bis zu einer Höhe von 1500 m zu sammeln, wo sie sehr oft am Rande von Gebirgsbächen in morschem Holz anzutreffen war. Im PILIS-Gebirge wurde sie von Á. BERCZIK in einem Bächlein unter Steinen gesammelt.

Es besteht also die Möglichkeit, dass *Eisenia submontana* durch die Wasserströmung auf weite Gebiete verschleppt wird, wo sie unter Umständen — wie im unteren Inundationsgebiet der TISZA ihre Lebensbedingungen finden kann

Toter Arm bei SZAMOS, 12. VI. 1958.

<i>Octolasion complanatum</i>	1 Exemplar
<i>Allolobophora antipai</i> f. <i>typica</i>	1 Exemplar
<i>Dendrobaena octaëdra</i> f. <i>typica</i>	5 Exemplar
<i>Dendrobaena</i> sp. juv.	1 Exemplar

Bemerkung: Bei der Art *Octolasion complanatum* liegt der Gürtel an den Segmenten 29—36, also für die Art typisch. Dagegen konnten anstatt 7 Paar Samentaschen nur 6 Paar festgestellt werden, und zwar in den Segmenten 6, 7, 8, 9, 11, 13.

Fähre bei ATKA und ihre Umgebung, 27. IX. 1958.

*Allolobophora dubiosa* v. *pontica* 14 Exemplare.

Es sei bemerkt, dass bei einigen Exemplaren vom 27. IX. 1958 der Gürtel nicht so deutlich zu erkennen war wie bei den zwei Wochen zuvor gesammelten. Die seziierten Tiere hatten beiderseits nur 2 Paar Samentaschen.

MÁRTÉLY, und KÖRTVÉLYES, 28. X. 1958.

*Ailolobophora dubiosa?* v. *pontica?* 34 Exemplare.

Bei den meisten Exemplaren ist der Gürtel nicht mehr erkennbar, obwohl es adulte Tiere sind. Die Gürtelreduktion hat sich vollzogen, worauf auch schon ÖRLEY und SZÜCS hingewiesen haben. Bei diesen Tieren sind entweder keine oder nur sehr kleine reduzierte Samentaschen anzutreffen. Da die Unterscheidung der Art von der Varietät hauptsächlich auf Grund der Samentaschen geschieht (nach ÖRLEY und SZÜCS), soll die typische Form keine Samentaschen besitzen, die Varietät dagegen 3 Paar, habe ich meine Exemplare auf Grund der übrigen Artenmerkmale vorläufig entweder der typischen Form oder der Varietät eingeordnet. Sobald auch das Material des Inundationsgebietes der DUNA (DONAU) bearbeitet sein wird, werde ich bezüglich der Samentaschenzahl von *Allolobophora dubiosa* Stellung nehmen. Vorläufig sei zusammenfassend erwähnt, dass im Material aus dem Inundationsgebiet der TISZA in der Zeitspanne vom 11. IV. bis 28. X. 1958 Exemplare ohne Samentaschen und solche mit 2 Paar bzw. mit 3 Paar Samentaschen und 1 Exemplar vorkam, das auf der linken Seite 4 und auf der rechten Seite 3 Samentaschen hatte.